Ulmer Geschichte im Netz
Schule und Archiv

2567.

EIn Kurtze vnd Christliche Predig/ von notwēdigem vnnd einfaltigem verstand der Sechs Hauptstuck vnsers Christlichen Catechismi.

Geprediget zu Vlm/ Durch. D. Ludouicum Rabus/ auff Sontag den xvij. Augusti deß vergangnen/ M. D. LIX. Iars.

Jetzund aber/ Aus bitt viler guot hertzigen im truck erstlich aufgangen.

Ulmer Geschichte im Netz
Schule und Archiv

Christum erworben / ewig selig leben/welchs auch das end ist vnsers glaubens.

Wie vnd warumb das Vater vnser auff die artickel Christlichs glaubens volge.

Vom heiligē vatter vnser

SAgstu Aber nun weiters / Wie wol ich weiß / das diser Christlich glaub / das einige mittel ist/ durch welches ich endtlich zu erfüllung des gsatzes vnd ewigen leben durch Christū vermittels des heiligen geist/ bey Got/konnen kan. so ist doch diser glaub nicht yedermans ding/sonder ein besondere gnad vnnd gab des heiligen geistes / so allein den bittenden von gott vmb Christi willen gegeben. ich aber / als ein armer verderbter sünder / darff nicht allein meine augē nicht hin auff gehn himmel heben / sonder weiß auch nit/wie/ vnd was ich biten solle. Da volgt dan nun gar herlich das dritte stuck / Vnsers vilgemeldten Christlichen Catechismi/nemlich das heilige vatter vnser. Darinnen vnns Christus der herr nicht allein betten lernet/ vnd gleichsam vns die wort eines Christlichen gottgfelligen gebets/selber in vnsern mund leget/ sonder auch fein zeiget / wen wir anrüffen sollen / jha nimpt vnns gleichsam bey der hand/füret vñ stellet vns für dz angsicht vnsers lieben gotts vnd vatters im himmel/vnd vermant vns/wañ wir betten wellē / soll vnser hertz vnd mund sich auff thun vnd sagen. vatter vnser der du bist im himel.

Vatter vnser hat drey theil.

ES hat aber solch gebet vnsers hailandts Christi fürnemlich drey stuck. Erstlich einen feinen eingang vnd Christliche vorbereit

Ein gang vnd vorbereitung.

Ulmer Geschichte im Netz
Schule und Archiv

reitung / die vnns anzaigt / bede
wen wir anrüffen sollenn / nicht
mariam/abraham/petrum/pau-
lum rc. sonder Gott / vnnd auch
wer er sey/nemlich bedes/ vnnser
vatter / derhalbenn er vätterlich
erhörn werde / vnnd droben im
hiñel / der auch als allmechtig/
das so wir bitten vnd bedörffen
vollmächtig geben könnde. hier
auff volgen zum anndern / siben
vnderschidliche bitt / die der hei-
lig Cyprianus schön nennet/ sibē
anzaigungen / menschlicher ge-
brechligkeiten sein. Dern die drey
ersten fürnemlich zu Gottes lob
vñ ewigem seligē leben gerichtet/
als erstlich/Geheiliget werde dein
nam/welches bschicht mit reiner
lehr / mit rechtem gebrauch der
heiligen sacramenten / vnnd mit
einem gotseligen Christlichen le-
ben. Dañ wo falsche lehr/verker-
ung

Siben bitt.

Erste bit.

Gottes namē heiligun.

ung der heiligen sacramenten vñ
ein gotloß lebē im schwanck goht
da würt Gottes Heiliger güter
name erschröcklicher weiß enthei/
ligt/vnd verunehrt. Nachmals/
Dein Reich Koim/ welchs erst-
lich ist das Reich der gnaden/ in
welchem/gottes gnad/vergebūg
der sünden / schutz vnd schirm in
aller widerwerdtigkeit angebot-
ten / Nachmals aber das Reich
der glory/ des zukünfftigen ewi-
gen seligen lebens / vmb welches
fromme Christen auch hertzlich
seüfftzen vnd bitten / Sieweil jhe
das Reich der gnaden/sampt des-
selbigen rechtgschaffnen bürgern
vnd einwonern/von diser argen
vnd bösen welt/vilfaltig veracht-
et vñ verfolget werdē/das der ge
waltig Gott/ dermalen eins mit
diser ellenden welt ein end mache/
mit dem jüngsten tag drein schla-
C hen

Ander bitt.

Reich Gottes zweierley.

Ulmer Geschichte im Netz
Schule und Archiv

hen/vnd also das Reich der verheissnen glori /an vnd aufrichten wölle. Zum dritten/ Dein will gschehe/Gottes will aber ist/erstlich/ das alle menschen selig werden/vnd zum erkantnuß der warheit komen. Nachmals/ das ein jeder der den son sihet / vnd an in glaubt nicht verloren werde/sonder habe das ewig leben. Item das wir keüsch / züchtig vnnd Christlich/ nach seinem gnedigen willen vnd wollgefallen leben/ jn frid vnd güten tagen danckbar/ vnd gehorsam / jn Creütz vnnd widerwertigkeit aber gedultig vnd rüwig seyen. Sie Letsten vier bitt aber/sind fürnemlich in diß zeitlich leben/vnd auff vnsere zeitliche des leibs / vnd geistliche der seelē notturfft/gerichtet. Da bedörffen wir der narung/ eines gnedigen gots/seines schutzs vnd

Dritte bitt. Gottes will manicherley.

Vier letsten bitt.

schirms

schirms/ vnd endtlicher erlösung von allem argen. Darumb bitten wir erstlich in der viertē bitt/ Gib vns heüt vnser täglich brot/ durchs brot wirt verstandē/alles was zu diser vnsers leibs narung hie auff erden von nötē. Durch die wörtlin/vnser /täglich vnnd heüt / werden wir erinnert das wir vbernächtig sind / kein bleibende statt hie auff erden haben/ Item das wir der glaublosen geizigē bauchsorg müssig stehn/ vor allem überfluß vnns verhüeten/ vns an dem/so got günnet hertzlich beniegen lassen/vnd von dem so wir überig haben/vnserer nächsten mittbrüder vnd schwestern not vnd mangel zu hilff komen. Nachmals in der fünften bitt/ Vergib vns vnser schuld /als wir auch vnsern schuldigern vergeben/Werden hie verstandē alle

vierdte bitt.

Täglich brot.

Fünfte bitt.

www.stadtarchiv.ulm.de

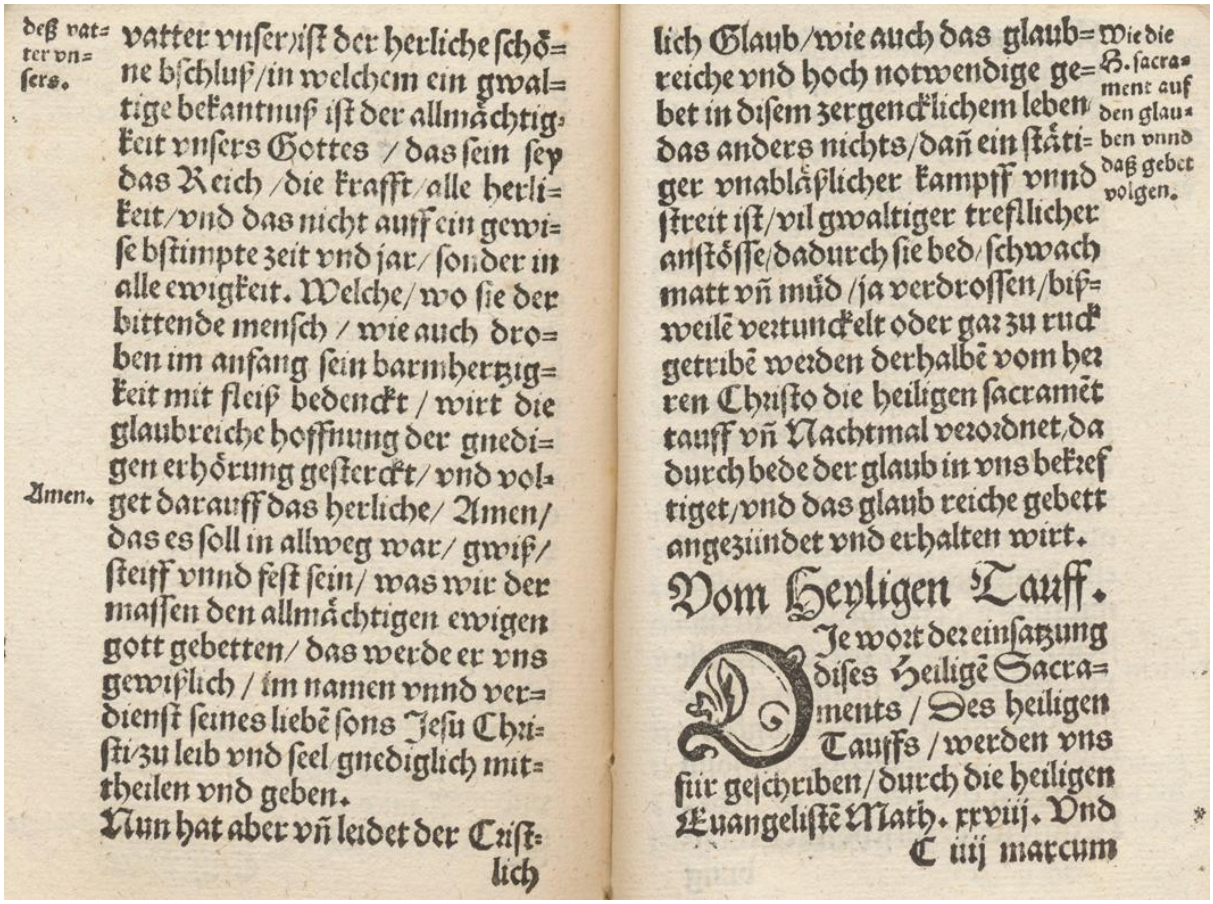
Ulmer Geschichte im Netz
Schule und Archiv

die sünden / so wir zum theil inwendig im hertzen/mit bösen gedancken / zum theil außwendig/ mit sündtlichen geberden / worten vñ wercken täglichs begohn. Die weil wir aber bey vnnd inn vnserm ellenden fleisch keine bezalung oder gnügthüung für solche sünd finden vnd haben / So bitten wir stracks vmb gnedige verzeihung/nachlassung vnd vergebung / mit angehenckter verheissung / das auch wir allen denen / so vnns jhe beleidiget / von hertzen vnd gern jhre schuld vnd fähl begern zu verzeihen.

OB dann schon die sünd nachgelassen vnd von Gott durch Christum verzigē/so ist vñ bleibt/ ja lebt noch der leidige vnrüwige vnuerdrossene Teüffel / der vns für vnd für zu vnserm zeitlichen vnnd ewigen verderben/ wie ein brüllender lew/nach henget. Darumb bitten wir in der vj.vnd.vij.bitt / Füre vns nicht in versüchung/die vnns der Teüffel /die arge welt vnd vnser eigen fleisch für vñ für zurüstet /damit wir nit übereilet / In die Sünd gstürtzt werden. Vnnd wo wir jhe in versüchung gerieten / So beüt vns doch o Got dein gwaltige gnedige hand/die vns endtlich von allem argen/zeitlich vnd ewig/jha vom Teüffel selbs/ der ein brunñ vnd vrsprung ist alles vbels/von der gotlosen welt/ vñ vnserm sündlichē fleisch vñ blüt/ darin vnser arme seel / gleichsam als in einem kercker gfangen ligt/ ledig vnnd loß mache / Letstlich auch ein seligs end vnnd stündlin zu einer frölichen hinfart verleihe vnd gebe.

Sechste vnd siben de bitt.

DAs dritte vnnd letste stuck im Bschluß



deß vatter vnsers. vatter vnser/ist der herliche schö=
ne bschluß/in welchem ein gwal=
tige bekantnuß ist der allmächtig=
keit vnsers Gottes / das sein sey
das Reich /die krafft/alle herli=
keit/vnd das nicht auff ein gewi=
se bstimpte zeit vnd jar/ sonder in
alle ewigkeit. Welche/ wo sie der
bittende mensch / wie auch dro=
ben im anfang sein barmhertzig=
keit mit fleiß bedenckt / wirt die
glaubreiche hoffnung der gnedi=
gen erhörung gestercket/ vnd vol=
Amen. get darauff das herliche/ Amen/
das es soll in allweg war/ gwiß/
steiff vnnd fest sein/ was wir der
massen den allmächtigen ewigen
gott gebetten/ das werde er vns
gewißlich / im namen vnnd ver=
dienst seines liebē sons Jesu Chri=
sti/zu leib vnd seel gnediglich mit=
theilen vnd geben.
Nun hat aber vñ leidet der Cristlich Glaub/wie auch das glaub=
reiche vnd hoch notwendige ge=
bet in disem zergencklichem leben
das anders nichts/dañ ein stäti=
ger vnabläßlicher kampff vnnd
streit ist/vil gwaltiger trefflicher
anstösse/dadurch sie bed/schwach
matt vñ müd /ja verdrossen/biß=
weilē vertunckelt oder gar zu ruck
getribē werden derhalbē vom her
ren Christo die heiligen sacramēt
tauff vñ Nachtmal verordnet/da
durch bede der glaub in vns bekref
tiget/vnd das glaub reiche gebett
angezündet vnd erhalten wirt.
Wie die H. sacrament auf den glauben vnnd daß gebet volgen.

Vom Heyligen Tauff.

Die wort der einsatzung
dises Heiligē Sacra=
ments / Des heiligen
Tauffs / werden vns
für geschriben/ durch die heiligen
Euangelistē Math. xxviij. Vnd
C iij marcum

Katechismus des Ludwig Rabus (Stadtbibliothek Ulm, 2567: Titelblatt und Abschnitt „Vaterunser“)

Neben der Reform des Kirchenwesens widmete sich Rabus intensiv der Reform des Schulwesens: Für die Schüler verfasste Rabus 1560 nach einer im Jahr zuvor gehaltenen Predigt im Ulmer Münster einen lutherischen Katechismus, der dem Straßburger Katechismus folgte, von Rabus auf Geheiß der Ulmer Religionsherren aber gekürzt werden musste. Noch im gleichen Jahr wurde die Schrift in Ulm bei Hans Varnier gedruckt. Sie enthält nach einer Vorrede die „sechs Hauptstück unsers christlichen Catechismi“: Zehn Gebote, „Vom Glauben“, Vaterunser, Taufe, Abendmahl und „Vom Gewalt der Schlüssel und christelicher Bußzücht“. Das Vaterunser als das Gebet, das nach Aussagen des Neuen Testaments Jesus von Nazareth selbst seine Jünger gelehrt hat (Mt 6,9–13 und Lk 11,2–4), unterteilt Rabus dabei wiederum in drei Abschnitte: „Eingang und Vorbereitung“, „Siben bitt“ und „B[e]schluß“.